

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Einleitung</b>	<b>8</b>
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Möglichkeiten und Grenzen einer Testmethode</b>	<b>9</b>
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Ausbildung der Eigenschaften von Reet - Grundlagen</b>	<b>11</b>
2.1 Entwicklung eines Reetbestandes	14
2.2 Aufbau eines Halmes	17
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Aufarbeitung durch die Nutzer</b>	<b>25</b>
<b>Kapitel 4</b>	
<b>Prozesse auf dem Dach</b>	<b>33</b>
<b>Kapitel 5</b>	
<b>Das ideale Reet I</b>	<b>41</b>
<b>Kapitel 6</b>	
<b>Entwicklung einer Testmethode</b>	<b>45</b>
<b>Kapitel 7</b>	
<b>Auflistung von allgemeinen Merkmalen</b>	<b>47</b>
7.1 Sichtbonitur	47
7.2 Untersuchungen zur Einheitlichkeit der Reetbunde	49
7.2.1 Die Sortierung innerhalb eines Reetbundes	49
7.2.2 Beziehung zwischen Durchmesser und Länge von Reethalmen	55
7.2.3 Die Zusammensetzung eines handelsüblichen Reetbundes (ein Beispiel)	58
7.3 Analyse der Mineralstoffe	59
7.4 Vorgehen zur Ermittlung der Aufnahme und Abgabe von Wasser (Saugtest)	63
7.4.1 Beschreibung der Methode ‚Saugtest‘	64
7.4.1.1 Die Wasseraufnahme von Einzelhalmen	70
7.4.1 Die Wasseraufnahme von einzelnen Halmen (Fortsetzung)	76
7.4.2 Anwendung der Methode ‚Saugtest‘	80
7.5 Analyse der strukturellen Kohlenhydrate (Faserstoffe)	86
7.6 Abbautest	88
7.7 Untersuchungen zum Salzgehalt und deren Bewertung	101
7.7.1 Salzgehalte von Reet	103
7.7.2 Analyse des Salzgehaltes an handelsüblichen Reetbunden	106
7.7.3 Salze können ausspülen	109
7.7.4 Salzgradient über den Reethalm	111
7.7.5 Salzgehalte variieren innerhalb einer Reetherkunft	115

## **Kapitel 8**

<b>Durchführung der Testmethode</b>	<b>121</b>
8.1 Einleitung	121
8.1.1 Bonitur / Beschreibung der Untersuchungsproben / -bunde	122
8.1.2 Probenentnahme und Aufbereitung für die Analysen	125
8.1.3 Bestimmung des spezifischen Gewichtes der Untersuchungsprobe	127
8.2 Bestimmung der Längen- und Durchmesserortierung eines Reetbundes	130
8.3 Der ‚Saugtest‘	134
8.4 Der Labortest auf Inhaltstoffe	136
8.5 Die Laboranalyse auf Mineralien	139
8.6 Der Abbautest	141

## **Kapitel 9**

<b>Das ideale Reet II</b>	<b>143</b>
Literatur	146
Anlage 1: Die Reetpflanze	149
Anlage 2: Bestimmung der Materialdichte	151
Anlage 3: Die Inhaltsstoffe	154
Anlage 4: Die Analyse von strukturbildenden Kohlenhydraten (Faserstoffen)	156
Anlage 5: Das NIRS-Verfahren	157
Anlage 6: Verwendete Länderkürzel	159
Anlage 7: Schlecht gesäubertes Reet	160
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>162</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>163</b>
<b>Autoren</b>	<b>164</b>

## Vorwort

Reet ist wahrscheinlich das älteste Dachbedeckungsmaterial, welches gegenwärtig noch immer in Europa verwendet wird. Der römische Schriftsteller Plinius schrieb hierüber in 66 nach Christi Geburt: "Die Völker im Norden bedecken ihre Dächer mit Reet und solche Dächer bleiben lange gut" (frei übersetzt). Der Reetdachdecker ist der handwerkliche Fachmann, der das Reetmaterial zu einem ‚Produkt‘ verarbeitet: dem Reetdach. Das Reetdach ist noch immer sehr beliebt, nämlich in den Regionen, wo das Reet von alters her wächst, z. B. in Holland, im Süden des Vereinigten Königreichs, in Norddeutschland und in Dänemark. Das Reetdach hat sich über die Jahrhunderte immer wieder an die derzeitigen Anforderungen, die an ein Dach gestellt werden, angepasst. So hat es bis heute nicht nur ‚überlebt‘, sondern dem Reetdach wird aufgrund seiner Schönheit oftmals die Präferenz gegeben. Ein gut gefertigtes Reetdach ist dann auch eine Investition für viele Jahre. Für die Dauerhaftigkeit ist es sehr wichtig, dass das Dach handwerklich gut ausgeführt wird und aus erstklassigem Material hergestellt wird. Früher war es selbstverständlich, dass der Reetdachdecker sein eigenes Reet erntete. Er wusste genau, wo er in seiner unmittelbaren Nachbarschaft die beste Qualität vorfinden würde. Er verstand, wann es geerntet werden sollte und wie er das geerntete Reet weiter aufarbeiten musste, um später in der Lage zu sein, daraus ein optimales Dach herzustellen. Das Dach sah nicht nur gut aus, es war außerdem langlebig. Auch in der Reetbranche hat sich in den letzten 75 Jahren eine weitergehende Spezialisierung der Arbeitsbereiche ergeben. Den ‚Alleskönner‘, der selber das Reet geschnitten hat, das Reet säuberte und aufbereitete, transportierte sowie lagerte, um dann daraus auch noch ein perfektes Dach zu machen – diesen Handwerker gibt heute nicht mehr so. In der Reetbranche findet man jetzt: Reetzüchter, Reethändler und Reetdachdecker, die alle ihre speziellen Aufgaben besitzen. Zusätzlich ist diese traditionelle Branche auch in die Globalisierung eingetreten. Es gibt jetzt buchstäblich und im übertragenen Sinne eine Entfernung zwischen dem Ort, an dem das Reet wächst und dem Ort, an dem es zu einem Dach verarbeitet wird. Zum Beispiel fertigt ein Reetdachdecker in Deutschland immer noch gerne ein Dach in seiner Ortschaft mit Reet aus der eigenen Umgebung. Aber genauso liefert ihm zu diesem Zweck einfach ein Reethändler aus Holland Importreet z. B. aus Österreich oder sogar aus China.

Weil der Reetdachdecker oft nicht mehr genau weiß, woher das Reet kommt und wann es dort und durch wen es wie geerntet wurde, ist es viel schwieriger geworden, die Qualität des Reets zu beurteilen, um das beste Reet am Markt einzukaufen. Auch die Kunden haben inzwischen mehr Fragen über die Reetqualität, aber ihnen fehlt häufig das notwendige Wissen.

Um all diesen Fragen gerecht zu werden, hat die Vakfederatie Rietdekkers aus Holland zusammen mit Partnern aus Deutschland grundlegende Untersuchungen zur Erfassung der Qualität von Reet durchgeführt. Wichtige Fragen, die beantwortet werden sollten, waren: Welche Merkmale sind für die Qualität wichtig und in welchem Zusammenhang stehen sie zueinander? Lässt sich die Qualität objektiv messen und kann man die Qualität überhaupt beeinflussen? Diese Antworten sind gefunden.

Dieses Buch beschäftigt sich mit der Qualität von Reet und wie sie gemessen werden kann. Für jeden der Wichtiges über die Qualität von Reet wissen möchte, wird dieses Buch eine Schatztruhe von grundlegendem Wissen sein. Für jeden Reetzüchter, Reethändler und Reetdachdecker, die ausführliche Kenntnisse besitzen sollten, sollte es eine Pflichtlektüre sein. Ich wage zu behaupten, dass es das beste Buch seit Plinius über die Qualität von Reet überhaupt ist.

Nijkerk,  
Dezember 2016

Vakfederatie Rietdekkers